

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

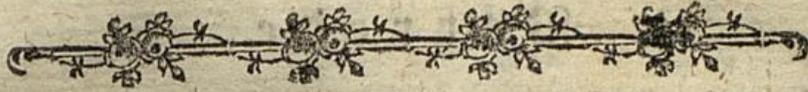
**D. M. J. Marx, Churfürstl. Cöllnischen Hofmedicus
Vermischte Beobachtungen**

Marx, Jacob

Berlin und Hannover, 1787

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-9619



105-

Die Erfindung der Arznei ist die Kunst der Heilung zu nennen. Sie ist die Kunst, die Krankheiten zu heilen, die durch die Natur nicht zu heilen sind. Sie ist die Kunst, die Krankheiten zu heilen, die durch die Natur nicht zu heilen sind.

V o r r e d e.

Nur durch sorgfältig anhaltende Beobachtungen, sagt Galen, (in dem ersten Abschnitt seiner Commentarien zum Hippokrates) kann die Arzneykunde den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichen. Dieses ist der Grund warum sie in seiner Zeit nicht dahin gediehen ist. Die Erfinder einer Kunst können solche unmöglich zugleich in sehr hohem Grade vervollkommen. Nur das, was unsere Vorfahren uns übertragen, und vorgearbeitet haben, können wir als Nachkömmlinge festsetzen und mit neuen Erfindungen bereichern.

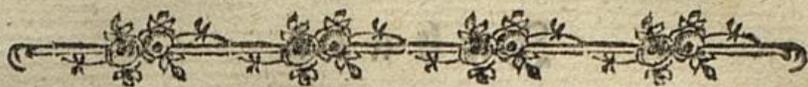
Dem vernünftigen Arzt muß es nicht gnügen, bloß neue Mittel zu erfinden; sondern auch darauf muß sein Augenmerk gerichtet seyn, ein der Krankheit angemessenes wirksames Mittel zu geben. Nicht das Neue, sondern hin-
läng-

V o r r e d e.

längliche Erfahrung macht den Werth eines Dinges. Alsdann ist es ihm Pflicht, das Mittel selbst nebst der Art und Weise, wie er durch die Erfahrung zu dessen Erkenntniß gelangt ist, der gelehrten Welt vorzulegen.

Diejenigen die uns die Resultate ihrer Beobachtungen beym Krankenbette mittheilen, stiften in der Arzneykunde sicher den größten Nutzen. Sorgfältig zeichnete ich mir deshalb sobald ich ausübender Arzt ward, alle dasjenige auf, was sich mir merkwürdiges darbot. Und auf Verlangen einiger um die Arzneykunde sehr verdienter Männer, denen ich vorher diese Beobachtungen mittheilte, und denen ich die größte Achtung schuldig bin, erscheinen sie jetzt öffentlich.

In



Inhalt.

	Seite
I. Von einem durch Zinn abgetriebenen Bandwurm.	IX
II. Von der heilsamen Wirkung der Färber- röthe bey einem eingewurzelten Husten.	18
III. Von einer durch Pommeranzenblätter ge- heilten fallenden Sucht.	27
IV. Von einer Verstopfung in der Leber.	41
V. Von einem geheilten Magenschmerz und Blutbrechen.	48
VI. Von einem Blutfluß aus der Mutterscheide, welche durch Dehl-Klistiere gehoben wor- den.	54
	VII.